

# Auf Dich, o HERR, vertrau ich immer *Psalm 7*

T: Matthias Jorissen (1739-1823) - (Die Psalmen Seite 28ff)  
M: Christian Hähle 2023

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is accompanied by chords: D, A, A7, and D. The lyrics are: '1. Auf Dich, o HERR, ver-trau ich im-mer, ver-lass, mein Gott, ver-lass mich nim-mer!'. The second staff continues the melody with chords (h), G, e, and A. The lyrics are: 'Sieh, wie mir mein Ver-fol-ger droht, er - ret - te mich aus mei-ner Not!'. The third staff has chords G, D, e, and h. The lyrics are: 'Ach, ei - le, Du hast Hilf ver - hei-ßen, der Lö-we wird mich sonst zer - rei-ßen;'. The fourth staff has chords G, A, h, D, A7, and D. The lyrics are: 'er brül-let, bald er-hascht er mich; hier ist kein Ret-ter oh-ne Dich!'.

2. Du, HERR, mein Gott, du siehst alles:

Ist das die Ursach meines Falles,  
dass ich die Hand je ausgestreckt  
und sie mit Unrecht hab befleckt,  
dass ich den Guten, der mich liebte,  
mit Unbarmherzigkeit betrübte?  
Ist je mein Feind von mir gedrückt?  
Hab ich ihn nicht in Not erquickt?

3. So mag es meinem Feind gelingen,  
mir meine Seele umzubringen!  
Er nehme meine Ehr zum Raub  
und tret mein Leben in den Staub!  
Doch hört ich stets auf seine Stimme,  
o HERR, so steh nun auf im Grimme,  
bezwing den Feind, führ aus Dein Recht,  
das Du gebotest Deinem Knecht!

4. HERR, steig herab, sieh, dann umringen  
die Völker Deinen Stuhl und bringen  
Dir Ehre für die Straf zum Lohn.  
Dann steige wieder auf den Thron,  
von welchem Du die Völker richtest,  
den Streit des Rechts und Unrechts schlichtest  
mit ewiger Gerechtigkeit  
HERR, kröne meine Redlichkeit.

5. Der Bösen Tücke lass verschwinden,  
lass die Gerechten Stärke finden.  
Du prüfest Herz und Nieren, Du,  
gerechter Gott, bring uns zur Ruh!  
Gott ist mein Schild, Er will mich decken;  
was kann bei diesem Schutz mich schrecken?  
Er schützt und stärkt in jedem Schmerz  
mit Vätertreu des Frommen Herz.

6. Gott richtet, Er hilft seinen Knechten,  
Er droht und straft die Ungerechten,  
und täglich zeigt Sein Gericht,  
Er kenne jeden Bösewicht.  
Sein Feind, der nicht zurückkehret,  
sieht, wie daher der Richter fährt,  
sieht das gewetzte Schwert, die Hand,  
die schon auf ihn den Bogen spannt.

7. Da kann dann weiter niemand retten,  
denn Sein Geschöß wird plötzlich töten.  
Es fliegt daher in voller Eil,  
gewisser Tod mit jedem Pfeil.  
Wer Bosheit in sich trägt, den führet  
die List, bis einst sein Grimm gebietet;  
doch bringt er, wie er sich auch stellt,  
oft eine Fehlgeburt zur Welt.

8. Verborgen gräbt der böse Bube  
hier andern eine tiefe Grube;  
doch sinkt er unter Schmach und Pein  
in seine Grube selbst hinein.  
Auf Unglück brütet seine Tücke,  
doch kehrt's auf seinen Kopf zurücke;  
die Rache Gottes schreckt ihn  
und stürzt auf seinen Scheitel hin.

9. Ich seh, mein Richter, mein Erretter,  
Dein Urteil über Deine Spötter,  
Dein Heil für Deinen Untertan  
und bete Dich mit Zittern an.  
Doch wenn ich alle Deine Wege  
dereinst im höhern Licht erwäge,  
so jauchz ich ohne Schüchternheit  
und freu mich Deiner Herrlichkeit!